

# 1. Fischkunde

<p><b>1. Zu welcher Tiergruppe gehören die Neunaugen?</b></p> <p>a) zu den Rundmäulern <input checked="" type="checkbox"/> X b) zu den Knorpelfischen c) zu den Knochenfischen</p>
<p><b>2. Als Tigerfisch (Tigerforelle) bezeichnet man eine Kreuzung von</b></p> <p>a) Bachsaibling und Bachforelle <input checked="" type="checkbox"/> X b) Seesaibling und Seeforelle c) Seesaibling und Bachsaibling</p>
<p><b>3. Bei welcher Fischart trägt der Kiemendeckel einen kräftigen, gekrümmten Dorn?</b></p> <p>a) bei der Mühlkoppe (Groppe) <input checked="" type="checkbox"/> X b) bei der Rutte (Quappe) c) beim Waller (Wels)</p>
<p><b>4. Wieviel Barteln hat die Schleie?</b></p> <p>a) an der Oberlippe vier lange, an der Unterlippe vier kurze Barteln b) eine lange Bartel am Unterkiefer c) am Maul zwei kurze Barteln <input checked="" type="checkbox"/> X</p>
<p><b>5. Was kann man beim Karpfen mit Hilfe von Schuppen oder Gehörsteinchen feststellen?</b></p> <p>a) das Geschlecht b) das Alter <input checked="" type="checkbox"/> X c) das Nahrungsspektrum</p>
<p><b>6. Welche Fischart hat kehlständige Bauchflossen?</b></p> <p>a) Nase b) Zander c) Rutte (Quappe) <input checked="" type="checkbox"/> X</p>
<p><b>7. Welche Fischart hat an der ersten Rückenflosse einen großen, dunklen Fleck?</b></p> <p>a) Zander b) Flussbarsch <input checked="" type="checkbox"/> X c) Güster</p>
<p><b>8. Die Körpertemperatur der Fische ist</b></p> <p>a) viel höher als die Wassertemperatur b) niedriger als die Wassertemperatur c) etwa gleich der Wassertemperatur <input checked="" type="checkbox"/> X</p>
<p><b>9. Welche Aufgabe hat das Seitenlinienorgan?</b></p> <p>a) es nimmt Geruchsreize auf b) es nimmt Geschmacksreize auf c) es nimmt Strömungs- und Wasserdruckreize auf <input checked="" type="checkbox"/> X</p>
<p><b>10. Welche Fischart hat im Vergleich zur Körperlänge den längsten Darm?</b></p> <p>a) Hecht b) Bachforelle c) Karpfen <input checked="" type="checkbox"/> X</p>

**11. Welche Fischart laicht bei niedriger Wassertemperatur?**

- a) Rutte (Quappe) **X**
- b) Aitel (Döbel)
- c) Schied (Rapfen)

**12. Welches Merkmal unterscheidet Moderlieschen und Laube (Ukelei)?**

- a) Beim Moderlieschen ist die Schwanzflosse gerundet, bei der Laube (Ukelei) gegabelt.
- b) Das Moderlieschen hat eine nach oben gerichtete Maulspalte, die Laube (Ukelei) nicht.
- c) Das Moderlieschen hat im Gegensatz zur Laube (Ukelei) nur eine kurze (unvollständige) Seitenlinie. **X**

## 2. Gewässerkunde

**13. Woher stammt der im Wasser gelöste Sauerstoff?**

- a) aus dem Boden
- b) aus der Luft und von Unterwasserpflanzen **X**
- c) vom tierischen Plankton

**14. Welche Fischart hat einen hohen Sauerstoffbedarf?**

- a) Schleie
- b) Aal
- c) Bachforelle **X**

**15. Welche Fischart ist für die Barbenregion zusammen mit dem Leitfisch kennzeichnend?**

- a) Nase **X**
- b) Bachforelle
- c) Schleie

**16. Welche Fischart laicht auf Unterwasserpflanzen ab?**

- a) Blaufelchen
- b) Hecht **X**
- c) Seeforelle

**17. Welche Tierart ist ein für den Forellenbach typisches Fischnährtier?**

- a) Bachflohkrebs **X**
- b) Hüpferling
- c) Schlammröhrenwurm

**18. Welche Tierart hat auch als Fischnahrung Bedeutung?**

- a) Libellenlarve
- b) Schlammröhrenwurm **X**
- c) Rückenschwimmer

**19. Welche Organismen kommen häufig in stark verschmutzten Fließgewässern (Güteklasse IV) vor?**

- a) Steinfliegenlarven
- b) Wasserasseln **X**
- c) Hüpferlinge

**20. Welcher Seentyp wird vorwiegend durch Grundwasser gespeist?**

- a) ein Stausee
- b) ein natürlicher See
- c) ein Baggersee **X**

**21. Warum schwimmt Eis auf dem Wasser?**

- a) im Eis ist stets Luft eingeschlossen, die es schwimmfähig macht
- b) die Wasserströmung hält das Eis an der Oberfläche
- c) Eis hat ein geringeres spezifisches Gewicht als Wasser **X**

**22. Was ist ein Weiher?**

- a) ein mit dem Hauptstrom in Verbindung stehendes Buhnenfeld
- b) ein natürliches Flachgewässer (kleiner See) ohne Tiefenzone **X**
- c) ein ablassbares und gegen den Fischwechsel absperrbares, künstlich angelegtes Gewässer

**23. Der Biber ernährt sich von**

- a) Kleintieren
- b) Fischen
- c) Pflanzen und Baumrinde **X**

**24. Welches im und am Wasser lebende Säugetier fällt Bäume und verbaut diese zu Dämmen?**

- a) Bisam
- b) Biber **X**
- c) Fischotter

### 3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege

**25. Unter nachhaltiger Nutzung versteht man**

- a) die Erhaltung der Erträge durch jährlichen Besatz
- b) die Abnahme der Fischbestände ohne Besatz
- c) die Abschöpfung des natürlichen Fischertrages ohne Beeinträchtigung der Reproduktionsfähigkeit der Bestände **X**

**26. Für welche Hegemaßnahme ist eine behördliche Genehmigung erforderlich?**

- a) Elektrofischerei **X**
- b) Reusenfischerei
- c) Stellnetzfischerei

**27. Wonach sollen sich Besatzmaßnahmen richten?**

- a) nach den finanziellen Möglichkeiten
- b) nach den Wünschen der Mehrheit der Vereinsmitglieder
- c) nach ökologischen und fischereibiologischen Gesichtspunkten **X**

**28. Ein Besatz im Rahmen einer Wiederbesiedelung mit Bitterlingen in einem Gewässer ist grundsätzlich nur sinnvoll, wenn**

- a) intakte Teichmuschelbestände vorhanden sind **X**
- b) ausreichend kiesiges Laichsubstrat vorhanden ist
- c) das Gewässer großflächig mit Teichrosen bewachsen ist

**29. Sind durch Lehm- und Ton stark getrübe Abwässer fischschädlich?**

- a) nein, sie sind unschädlich
- b) ja, weil solche Abwässer stark faulen
- c) ja, die Funktion der Kiemen kann durch Ablagerung von Trübstoffen beeinträchtigt werden **X**

**30. Welchen Einfluss hat die Temperaturerhöhung in Folge von Kühlwassereinleitung aus Industrieanlagen und Heizkraftwerken auf die Fischfauna?**

- a) sie hat keinen Einfluss, da die Laichzeit gewässertypischer Fischarten nicht von der Wassertemperatur beeinflusst wird
- b) sie kann die Entwicklung wärmeliebender Fischarten fördern **X**
- c) sie kann die Entwicklung kälteliebender Fischarten fördern

**31. Warum sollen aus fischbiologischer Sicht Fließgewässer durchgängig sein?**

- a) weil viele Fischarten flussaufwärts wie flussabwärts zu den Laichgebieten ziehen **X**
- b) weil sich damit das Verbreitungsgebiet des Bibers vergrößern lässt
- c) weil die Kanufahrer dies wünschen

**32. Sind flache Ufer aus Sicht der Fischbiologie positiv zu beurteilen?**

- a) nein, weil die Fische dort besonders leicht von fischfressenden Vögeln erbeutet werden können
- b) ja, weil sich die Fische hier gerne aufhalten, um zu überwintern
- c) ja, weil sie Lebensraum, Fortpflanzungs- und Aufwuchsareal für viele Fisch- und Kleintierarten bieten **X**

**33. Welche Krankheitserscheinungen (Symptome) stellen sich besonders leicht nach Verletzung der Fischhaut ein?**

- a) Hornhauttrübung
- b) Verpilzung der Wunde **X**
- c) Wurmbefall

**34. Woran erkennt man die Grießkörnchenkrankheit bei Fischen?**

- a) an weißen Punkten, verteilt auf der Körperoberfläche, an Haut, Kiemen, Auge und Flossen **X**
- b) an weißen Punkten, beschränkt auf Kopf und Kiemen
- c) an nur mit der Lupe erkennbaren weißen Punkten auf den Kiemen

**35. Welche Einrichtung ist befähigt krankheitsverdächtige Fische zu untersuchen?**

- a) Chemische Untersuchungsanstalt
- b) Fischgesundheitsdienst **X**
- c) Polizei

**36. Wie ist der Fang einer Forelle mit verkürztem Oberkiefer (Mopskopf) zu beurteilen?**

- a) Sie muss dem Gewässer entnommen werden, da sie möglicherweise den Erreger der Drehkrankheit in sich trägt. **X**
- b) Sie muss zurückgesetzt werden, da der Oberkiefer noch nicht vollständig entwickelt ist.
- c) Der verkürzte Oberkiefer weist lediglich auf eine genetische Veränderung hin; die Entnahme des Fisches muss nach den geltenden Schonbestimmungen erfolgen.

## 4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

### 37. Was ist eine Hegene?

- a) eine Reißangel für den Fang von Flussbarschen
- b) eine Handangel, die bis zu 3 Anbissstellen haben darf
- c) eine Handangel, die bis zu 5 Anbissstellen haben darf **X**

### 38. Bei welcher Rolle dreht sich beim Wurf die Schnurtrommel?

- a) bei der offenen Stationärrolle
- b) bei der geschlossenen Stationärrolle
- c) bei der Multirolle **X**

### 39. Wodurch wird eine größere Haltbarkeit eines Knotens bei Kunstfaserschnüren erreicht?

- a) durch eine größere Zahl von Windungen **X**
- b) durch stärkere Schnurenden
- c) durch Verwendung von Schnüren verschiedener Stärke

### 40. Bedürfen monofile (einfädige) Kunstfaserschnüre einer besonderen Pflege?

- a) sie müssen nach dem Fang sorgfältig getrocknet werden
- b) sie müssen eingefettet werden
- c) sie bedürfen keiner besonderen Pflege **X**

### 41. Welcher Einfachhaken ist am kleinsten?

- a) 1
- b) 10
- c) 20 **X**

### 42. Bei welcher Angelmethode werden in erster Linie Drillinge verwendet?

- a) Spinnfischerei **X**
- b) Stippfischerei
- c) Leichte Grundangelei

### 43. Warum ist das Fliegenfischen die schonendste Angelmethode?

- a) weil der gehakte Fisch besonders leicht gedrillt werden kann
- b) weil man nur kleine Angelhaken verwendet
- c) weil der Fisch in der Regel in der vorderen Maulpartie gehakt wird **X**

### 44. Kleine dosierbare Beschwerungen der Angelschnur, wie etwa bei der leichten Posenfischerei erreicht man am besten mit

- a) Laufblei
- b) Bleioliven
- c) Bleischrot **X**

**45. Als „Boilies“ werden bezeichnet**

- a) buntgefärbte Spinnköder aus Weichplastik mit Bleikopf
- b) spezielle Teigköder **X**
- c) besonders fängige Kunstfliegen aus der Gruppe der Streamer

**46. Wann soll beim Forellenfischen der Anhieb gesetzt werden?**

- a) erst nachdem die Forelle den Köder sicher geschluckt hat
- b) unmittelbar nach dem Biss **X**
- c) erst wenn die Forelle einige Zeit nach dem Biss Schnur abzieht

**47. Wie wirkt sich der Fettgehalt eines Fisches bei gleicher Temperatur auf die maximale Lagerdauer aus?**

- a) je fettreicher der Fisch ist, um so länger kann er gelagert werden
- b) der Fettgehalt spielt hinsichtlich der Lagerdauer keine Rolle
- c) je fettärmer der Fisch ist, um so länger kann er gelagert werden **X**

**48. Durch welche der genannten Zubereitungsformen können die beim Verzehr störenden Y-förmigen Gräten der Weißfische unschädlich gemacht werden?**

- a) durch Dünsten des ganzen Fisches
- b) durch Grillen der Filets
- c) durch Einlegen der Filetstücke in einen Essigsud **X**



## 5. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere des Fischerei- und Wasserrechts, des Tierschutz- und Tierseuchenrechts

### 49. Wozu dient die Fischereiabgabe?

- a) zum Bau von Fischerhütten
- b) als Prämie für Fischereiaufseher
- c) zur Förderung der Fischerei

### 50. Was versteht man unter Hege?

- a) Maßnahmen, die auf die Erhaltung und Förderung des Fischbestandes sowie auf die Pflege und Sicherung standortgerechter Lebensgemeinschaften abzielen
- b) das Halten von Fischen in Netzgehegen
- c) die Fischereiausübung in nicht geschlossenen Gewässern auf Fische und Krebse unter ihrem Schonmaß

### 51. Welche Fischart ist nach der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) ganzjährig geschont?

- a) Strömer
- b) Moderlieschen
- c) Laube (Ukelei)

### 52. Welche Tierart darf gemäß der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) in Baggerseen ausgesetzt werden?

- a) Signalkrebs
- b) Edelkrebs
- c) Kamberkreb

### 53. Welches Schonmaß und welche Schonzeit sind in der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) für die Bachforelle festgesetzt?

- a) 26 cm und vom 1. Oktober bis zum 28. Februar
- b) 26 cm und vom 15. Oktober bis zum 15. April
- c) 28 cm und vom 15. Oktober bis zum 31. Dezember

### 54. Welche der folgenden Fischarten unterliegt nach der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) keiner Fangbeschränkung nach Schonzeit und Schonmaß?

- a) Mühlkoppe (Groppe)
- b) Frauenerfling
- c) Neunstachliger Stichling (Zwergstichling)

### 55. Wer stellt einen Fischereierlaubnisschein aus?

- a) die Gemeindeverwaltung
- b) der Fischereiberechtigte oder mit dessen Einwilligung der Pächter
- c) die Kreisverwaltungsbehörde

### 56. Benötigt der Inhaber eines Jugendfischereischeins zum Fischen einen Erlaubnisschein?

- a) nein
- b) nein, es gilt der Erlaubnisschein des ihn begleitenden, volljährigen Inhabers eines Fischereischeins
- c) ja

**57. Dürfen Seerosen in Altwässern gepflückt, ausgerissen, ausgegraben oder beschädigt werden?**

- a) nein, da sie vollkommen geschützt sind
- b) ja, ohne Einschränkung
- c) es darf nur eine Handvoll gepflückt werden

**58. Welche Papiere muss man beim Angeln mit sich führen?**

- a) den Fischereischein und den Erlaubnisschein (falls nicht befreit von der Erlaubnisscheinpflicht)
- b) den Bundespersonalausweis
- c) das Zeugnis über die bestandene Fischerprüfung

**59. Sie wollen sich im Frühjahr an einem See einen Angelplatz schaffen. Dürfen Sie zu diesem Zweck im April eine Schneise im Schilfbestand freischneiden?**

- a) ja, da Sie als zur Ausübung der Fischerei Berechtigter das Uferbenützensrecht haben
- b) nur außerhalb von Natur- und Landschaftsschutzgebieten
- c) nein

**60. Sie angeln an einem See und werden von einem bestätigten Fischereiaufseher kontrolliert. Darf er die von Ihnen gefangenen Fische besichtigen?**

- a) nur wenn der Verdacht vorliegt, dass Sie gegen Bestimmungen zu Schonmaß und –zeit verstoßen haben
- b) er darf die Fische nur unter Anwesenheit der Polizei besichtigen
- c) ja